

[Auszug aus]

Kapitel VI.

Krankheit als Wirtschaftsfaktor – der Ausverkauf unserer Gesundheit

Nun haben wir bis hierher schon verschiedene Ursachen kennen gelernt, die in unserem Umfeld dazu beitragen können, dass wir uns oft so unwohl oder sogar sehr krank fühlen. Krankheiten belästigen uns individuell immer häufiger und gleichzeitig immer auch langanhaltender. Vielfach nehmen wir einen chronischen Verlauf schon als unabwendbar hin, zum Beispiel bei den immer weiter sich verbreitenden Allergien. Dem aufmerksamen Leser wird andererseits auch nicht entgangen sein, dass grundsätzlich nur wir selber die Grundlagen für eine dauerhafte Gesundheit unseres Körpers schaffen müssen und wie wir das tun können.

Leider gibt es weitere Krankheitsauslöser, auf die wir ebenfalls nur dann Einfluss nehmen können, wenn wir umfassend informiert sind. Die wichtigsten solchen Ursachen sollen hier nachfolgend erwähnt werden. Vorab soll schon mal soviel gesagt werden, dass viele „moderne“ Krankheiten wie beispielsweise Hyperaktivität, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Restless Legs, Vergesslichkeit, Konzentrationsprobleme, ADHS, Depression, Aggressionen etc. gerne zusammengefasst werden unter der Bezeichnung *Chronisches Müdigkeitssyndrom – CFIDS*. Auslöser hierfür sind vielfach die bereits in früheren Kapiteln erwähnten Umstände.

Was also ist Krankheit?

Laut Lexikon ist Krankheit die angeborene oder erworbene Störung der normalen körperlichen und seelischen Funktionen bzw. die dadurch ausgelösten Erscheinungen. Die Wechselbeziehung zwischen körperlichen und seelischen Störungen findet in der Krankheitsbehandlung zunehmende Berücksichtigung (Psychosomatik).

Als Krankheitserreger gelten allgemein Bakterien, Parasiten und Pilze.

Punkt. Ende der Definition.

Sonstige Krankheitsauslöser wie beispielsweise Dauerstress werden unter wissenschaftlichen Aspekten offensichtlich gar nicht erst berücksichtigt.

Damit wurde tatsächlich bis hin ins heutige Technikzeitalter noch immer nicht (offiziell) berücksichtigt, dass bestimmte elektromagnetische Strahlung ebenfalls als Krankheitsursache anzusehen ist. Doch wozu die treuen Konsumenten unnötig aufrütteln! Das würde doch nur unnötige Unruhe in die florierende Wirtschaft bringen. Und unverdrossen weiterhin an umweltvergiftenden Vernichtungsmitteln für Bakterien, Parasiten und Pilzen zu forschen und diese dann auch herzustellen und zu vertreiben, das spült Geld in die Kassen und schafft Abhängigkeit für die Massen.

Und was ist dann Gesundheit?

Nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) befindet man sich bei diesem Idealfall in einem „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur in einem des [bloßen] Freiseins von Krankheiten und Gebrechen“.

Diesen Zustand zu erreichen sollte also unser oberstes Ziel sein. Gelingen ist dies zwar erst wenigen, zum Beispiel einigen Meistern des Buddhismus, doch jeder Schritt in diese Richtung ist ein wichtiger und richtiger Schritt, der uns dem Wohlbefinden ein Stück näher bringt.

Gesund sind wir also dann, wenn unseren Körper nichts schmerzt, wenn wir uns im seelischen Gleichgewicht befinden, wenn keinerlei Unpässlichkeiten uns beeinträchtigen. Dann können wir uns nämlich kreativ unseren eigentlichen Interessen zuwenden, die von einem kränklichen, anfälligen und geschwächten Körper viel zu häufig verdrängt werden. – *Heureka!!!* Wir sind hier offensichtlich auf einer Spur, die uns weiterbringt! Wir könnten nämlich mit gesunder Kritikfähigkeit, die einem gesunden Geist innewohnt, viele Dinge eigenständig und kritisch-sachlich beurteilen, die uns bisher wie unmündigen Kindern präsentiert werden. – Denken Sie mal drüber nach, nur wenige Minuten! Denken Sie auch an die Wölfe und an die Hunde! Wölfe, die selbst entscheiden, und Hunde, die darauf warten, dass jemand Entscheidungen für sie trifft – hoffentlich gute.

Alleine diese Definition von Gesundheit gibt schon einen Hinweis darauf, weshalb Gesundheit für alle von der Obrigkeit gar nicht gewünscht ist, sogar als störend empfunden wird und daher aktiv Vorschub für verbreitete Krankheit geleistet wird.

Die Verantwortung für unsere Gesundheit liegt bei uns selbst

Wir sind also weitgehend damit allein gelassen, uns um unsere persönliche Gesundheit selber zu kümmern. Bei den vielfältigen äußeren Einflüssen und praktischen Verführungen sind dazu mittlerweile fast schon Fachkenntnisse notwendig, denn auch, was vom Bundesministerium für Verbraucherschutz für unbedenklich gehalten wird, darüber kann das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) schon wieder ganz anderer Meinung sein. So geschehen zum Beispiel in der Zulassung des Antibiotikums *Natamycin* (auch bezeichnet als *E 235*) als Konservierungsmittel für die Rinde von konventionell erzeugtem Schnittkäse. Es wird vom BfR dringend empfohlen, solche Käserinde mindestens einen guten halben Zentimeter dick abzuschneiden und nicht zu verzehren. Das ist viel Käsegewicht, das gewogen und bezahlt werden muss, aber nicht gegessen werden darf. Da kann man wohl sinnvollerweise gleich ein ökologisch erzeugtes Produkt kaufen.

Dieser hier beispielhaft erwähnte Fall findet seinesgleichen immer wieder. Bei solch signifikanten Widersprüchen zweier unterschiedlicher Ministerien, die doch beide – theoretisch – den Schutz der Bevölkerung zur Aufgabe haben, darf man sich schon die Frage stellen: *Sind unsere hochbezahlten Politiker tatsächlich so unaufmerksam, oberflächlich und nachlässig, oder einfach dumm?* Keine der genannten Eigenschaften ist angesichts ihrer Entlohnung und ihrer per Eid geschworenen Verantwortung gegenüber dem Volk zu tolerieren. Damit taucht aber eine ganz andere Frage auf: *Steckt dann vielleicht System dahinter?*

Solche Annahme mutet vielleicht dreist an, ergibt aber im großen Ganzen einen Sinn. Nach der Lektüre der bisherigen Kapitel dürfte eines ganz klar geworden sein: Das Volk muss gefügig gehalten werden, „führig“ wie gut dressierte Hunde, das ist zwingende Voraussetzung für die (unmerkliche) Entmündigung der Bürger und der Etablierung eines Überwachungsstaates.

Und da nicht jeder Bürger – individuell und regelmäßig – seine ganz persönlichen Dressurlektionen verabreicht bekommen kann, werden zweckmäßigerweise gleich alle unter Drogen gesetzt, alle diejenigen jedenfalls, die damit erreicht werden können. Bei verbreiteter Krankheit sind das schon recht viele. Lauschen Sie nur einmal vor einem Supermarkt auf die Unterhaltungen, die dort geführt werden: es geht immer nur um Krankheit! Die stets überfüllten Parkplätze vor Arztpraxen und Apotheken sprechen ebenfalls für sich.

Und was eignete sich als Allgemeindroge schließlich besser, als das ausgeklügelt ineinandergreifende Medikamentensystem der Pharmaindustrie? Dazu muss man nur erreichen, dass der Bedarf dafür bei jedem Bürger stets ausreichend vorhanden ist. Oder dass er zumindest von diesem seinem persönlichen Bedarf selber überzeugt ist.

Wie wir bis hierher gesehen haben, werden bereits vielfältige Möglichkeiten eingesetzt, um uns in diese willenlose Abhängigkeit zu führen. Konventionelle Ernährung sowie Fast Food, ausgiebige Nutzung der modernen mobilen Telefonie und ungeeignete Küchentechnik, weitere elektromagnetische Strahlung in der Umwelt, der wir uns nicht entziehen können, und nicht zuletzt die Vergiftung des Wassers bringen uns schon weitgehend dahin, wohin man uns haben will.

Und für diejenigen, die trotzdem hartnäckig ziemlich gesund bleiben, hat man noch andere Katalysatoren auf Lager. So können grundsätzlich durchaus sinnvolle, regelmäßige Kontrollen, zum Beispiel beim Zahnarzt, fatale Folgen haben, wenn man sich einer notwendigen Behandlung kritiklos ausliefert. Nicht umsonst hält man am Einsatz der so gefährlichen Amalgamfüllungen in Zähnen so unverfroren fest. Dafür mag es verschiedene Gründe geben:

1. Solche Füllungen sind billig.
2. Der Anteil der enthaltenen Schwermetalle beträgt über 95 Prozent. So hat man gleich ideale Antennen eingebaut, die den Betroffenen für die allgegenwärtige elektromagnetische Strahlung noch zusätzlich resonanzfähig machen. Die enthaltenen Schwermetalle wandern ins Gewebe und lagern sich in den Nerven ab, sind also nicht einfach mit den Füllungen wieder zu entfernen.
3. Durch die Schwermetalle, insbesondere Quecksilber werden chronische Krankheiten generiert, die den Patienten bis zu seinem Ableben von der Pharmaindustrie zunehmend in Abhängigkeit bringen werden.
4. Die Ablagerung im Nervengewebe (also im Gehirn!) schränkt die geistige Beweglichkeit und damit die individuelle Kritikfähigkeit enorm ein.
5. Der Nutzen für Industrie und Staat ist unübersehbar – sowohl als Wirtschaftsfaktor als auch hinsichtlich der Manipulierbarkeit der Bevölkerung.

Es lassen sich hier bestimmt noch weitere Punkte sinnvoll ergänzen, ich denke aber, das genügt vorerst. Schauen wir uns die verheerenden Wirkungen dieses Stoffes lieber einmal genauer an.

Amalgam und Folgeerkrankungen

Zahnfüllungen aus Amalgam stellen eine bösartige Quelle für lebensbeeinträchtigende oder gar lebensbedrohende Krankheiten dar, die nicht von uns alleine ohne fachkundige Unterstützung von außen beseitigt werden können.

Ein im Hinblick auf den Effekt des perpetuum mobile (als ein sich selbst erhaltendes einträgliches System der Pharmaindustrie) durchaus nützlicher Nebeneffekt und unübersehbarer Wirtschaftsfaktor, der durch die Verabreichung von chemischen Wirkstoffen erzielt wird, sind die Folgeerkrankungen durch „Neben“wirkungen.

Nicht von ungefähr ist die Verarbeitung von Quecksilberverbindungen in der Zahnmedizin bei Kindern unter zwölf Jahren zwischenzeitlich vom Gesetzgeber verboten worden. Dies liegt aber keineswegs an der gar nicht so neuen Erkenntnis, dass Quecksilber nicht gut für uns ist, sondern wohl eher daran, dass in der weiteren Zukunft unserer demografischen Entwicklung sonst niemand mehr da sein wird, der alle die explodierende Zahl der Pflegefälle betreuen oder finanzieren könnte.

Die Diskussion über den Sinn oder Unsinn der Amalgamfüllungen ist schon recht alt, hält sie doch schon seit mindestens 25 Jahren an. Doch es wird nicht öffentlich diskutiert; und was so an unerwünschten Beobachtungen durchsickert, wird von dem einen oder anderen Zeitgenossen mehr oder weniger kritisch betrachtet. Wenige ziehen für sich die Konsequenzen und lassen diese Gifte auch auf eigene Kosten aus ihrem Mund entfernen. Vielfach werden sie bei diesem Vorhaben noch massiv von ihrem Zahnarzt behindert, der ihnen diesen „Unsinn“ schnell wieder versucht auszureden.

Die Gefahr, die sich durch die eingebaute Antennenwirkung (Metallimplantat!) ergibt, kann sich jeder selber leicht ausrechnen in Bezug auf das, was wir bereits über die allgegenwärtige elektromagnetische Strahlung wissen. Für das Ausspionieren der Privatsphäre von Einzelpersonen bzw. individuellen Frequenzterror sind solche Antennen natürlich auch nützlich. (So etwas soll ja durchaus schon vorgekommen sein, auch wenn solche Fälle aus Gründen von Interessenskollisionen nicht aufgeklärt werden.)

Die *direkte* Gesundheitsgefahr aber, die von solchen Füllungen ausgeht, soll hier nun ausführlicher dargelegt werden. Dabei wurden die Erkenntnisse des Dr. Dietrich Klinghardt besonders berücksichtigt, einem deutschsprachigen Arzt, der in USA praktizierte und inzwischen Therapeuten entsprechend seinen umfangreichen Erkenntnissen auf diesem Gebiet ausbildet.

Die gängigen Amalgamfüllungen sind zusammengesetzt aus: 50% Quecksilber, 30% Silber, 9% Zinn, 6% Kupfer, sowie Zink und anderen Bestandteilen. *Das bedeutet einen Anteil von Schwermetallen von über 95%.* Alle Metalle sind Neurotoxine, das heißt Nervengifte. Unser gesamtes Nervensystem, zu dem unzweifelhaft auch und ganz besonders unser Gehirn gehört, wird so – langsam schleichend zwar, aber unaufhaltsam – vergiftet.

.....

Frequenz- oder Schwingungsmedizin

Schon lange sind äußerst effektive und gesundheitlich verträgliche alternative Vorgehensweisen bekannt, wie man Krankheiten behandeln und den erkrankten

Körper wieder in sein Gleichgewicht bringen kann. Alleine die traditionelle chinesische Medizin (TCM) ist tausende Jahre alt. Immer mehr westlich orientierte Heiler lassen sich glücklicherweise inzwischen nach diesen Richtlinien ausbilden. In China gibt es ein Sprichwort: „*Ein Arzt, der Patienten betreut, ist ein schlechter Arzt.*“ Will sagen, ein guter Arzt hat nur gesunde Klienten. Wenn man diese Erkenntnis auf unsere westliche Gesellschaft überträgt, kann einem schwindelig werden.

Aber es gibt auch gute Nachrichten. Auch westliche Mediziner, denen es ein ehrliches Anliegen war, den Menschen wirklich zu helfen, wieder gesund zu werden und diese Gesundheit anschließend zu erhalten, haben sich schon vor fast hundert Jahren erfolgreich Gedanken dazu gemacht, wie eine solche Vorgehensweise auszusehen hätte. Sie haben – übrigens unabhängig voneinander – herausgefunden, was erst im späteren zwanzigsten Jahrhundert von Quantenphysikern bestätigt werden konnte: Alles ist Schwingung – jede Materie, jede Information ist Schwingung. Und, wie wir schon wissen: Jede Schwingung hat ihre eigene, individuelle Frequenz.

Ob wir Materie als fest, flüssig oder gasförmig erleben ist alleine abhängig von ihrer spezifischen Relation zu unserer eigenen Schwingungsfrequenz. Alles, was langsamer schwingt als wir selbst, also mit einer *deutlich* niedrigeren Frequenz, erleben wir in unserer persönlich wahrgenommenen Realität als (relativ) festen Stoff; alles was eine *signifikant* höhere Frequenz hat als wir selber, wird für unsere Wahrnehmung zunehmend „dünn“, weniger greifbar also und damit etwas weniger verständlich. (Ein krasses Beispiel hierzu: Einen Stein können wir anfassen, den Song, den wir gerade aus dem Radio hören, dagegen nicht. Beides befindet sich aber in diesem Moment in unserer erlebten Realität.)

Es gibt Frequenzen, die lebensfördernd sind, wie es auch Frequenzen gibt, die sich ausgesprochen lebensfeindlich auswirken. Auch das wissen wir bereits. Sie sind also da, gehören zu unserem Leben, ja, ohne sie wäre Leben, so wie wir es kennen, einfach unmöglich.

Wie wir ebenfalls schon wissen, sind Frequenzen Überträger von Informationen. Es gilt also: Schwingung = Frequenz = Information. Auch Licht, das aus elektromagnetischen Wellen besteht, ist nach dieser Definition Informationsträger, was ja tatsächlich für jeden nachprüfbar der Fall ist. Aus dem täglichen Leben wissen wir, dass ein Fernseher mit der Fernbedienung anders eingestellt, also informiert werden kann, und zwar mittels einer (unsichtbaren) Verbindung aus infrarotem Licht zwischen Fernsehgerät und Fernbedienung. Das ist heute für jedermann selbstverständlich und gehört zum Alltag. Wir müssen nicht verstehen, warum das so funktioniert, Hauptsache ist doch, dass es funktioniert.

Zu jeder Schwingung existiert eine Gegenschwingung, oder sie lässt sich mittels geeigneter Technik herstellen. Eine solche Gegenschwingung nennt man Interferenz. Sie ist der ursprünglichen Welle gleich, nur liegt ihr Wellental exakt an der Stelle, wo bei der Originalwelle der Wellenberg ist und umgekehrt. Auf diese Weise löschen sich die beiden Wellen *in ihrer Wirkung* gegenseitig aus. Lesern, die an dieser Stelle noch immer skeptisch sind, sei versichert, dass der physikalische Beweis dafür nicht nur längst erbracht wurde, sondern dass diese Erkenntnis auch bereits in der Praxis umgesetzt wird. So arbeiten zum Beispiel spezielle Industriebetriebe aus arbeitsschutzrelevanten Gründen mit dem Einsatz solcher Technologie. Wo in der Fertigung eine enorme Geräuschentwicklung mit höchsten Amplituden nicht vermieden werden kann, wo zum Beispiel riesige Stahlpressen oder -hämmer eingesetzt werden, da wird zeitgleich bzw. exakt zeitlich versetzt ein identisches

Gegengeräusch künstlich erzeugt, also eine Interferenz erzeugt, die die zuvor freigesetzte Schallwelle überlagert, quasi „verschluckt“. Solch aufwendige Technologie wird da eingesetzt, wo selbst die besten Kopfhörer versagen, damit Menschen dort überhaupt arbeiten können.

Schwingungen können sich immer dann auswirken – gleich ob positiv oder negativ – wenn sie auf ein Medium treffen, das zu ihnen in Resonanz gerät. In früheren Kapiteln haben wir schon erfahren, dass es durchaus Schwingungen gibt, die für uns unsichtbar, unhörbar, unfühlbar, und damit bewusst nicht wahrnehmbar sind. Sie sind aber trotzdem vorhanden. Und sie sind heute verbreiteter als jemals zuvor; ich erinnere hier nur an den früher nie bekannt gewesenen Elektrosmog. Er ist allgegenwärtig, und auch er hat seinen erheblichen Anteil zu dem allseits verbreiteten Unwohlsein der Bevölkerung beigetragen. Das sind Tatsachen, die auch heute noch von „Experten“ verharmlost oder sogar abgestritten werden.

Antoine Prioré

Doch schon im vergangenen Jahrhundert hat der französische Arzt Antoine Prioré (1912-1983) solche Zusammenhänge erkannt. Er war meines Wissens der Erste, der aus seinen Erkenntnissen den Schluss zog, dass zu jeder krankheitsauslösenden Schwingung sich auch die exakte Gegenschwingung erzeugen lassen müsse, die praktisch die erlittene Krankheit im Patienten wieder „rückwärts“ ablaufen lassen würde.

Seine bahnbrechende Erfindung wurde bekannt als *Prioré-Gerät*, das mit sogenannten Skalarwellen arbeitet (die noch heute von der klassischen Physik gerne als nicht existent abgestritten werden). Monsieur Prioré konnte in hunderten wissenschaftlich kontrollierten Experimenten mit Versuchstieren eine verblüffende Wirksamkeit seines komplizierten elektromagnetischen Heilgerätes in Bezug auf Krankheiten wie verschiedene Krebsarten, Leukämie, sowie schweren parasitären Krankheiten nachweisen. Später gelang der Nachweis auch an menschlichen Patienten, auch solchen, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung bereits von den Ärzten aufgegeben waren. Selbst als völlig unbehandelbar geltende Krankheiten (s.g. T-8-Tumore) reagierten auf die Prioré-Strahlung.

Nach Bekanntwerden solcher Erfolge wurde Forschern, mit denen Prioré zusammenarbeitete, die Verweigerung ihrer Habilitation für den Fall angedroht, dass sie diese sensationellen Ergebnisse in ihrer Doktorarbeit verwenden und so öffentlich machen sollten. Das Prinzip der Prioré-Strahlung bestand darin, die immunologischen Abwehrmechanismen der infizierten Organismen so zu stimulieren (bei parasitären Krankheiten), dass diese auch nach der Behandlung immun waren und blieben. Neid der weniger erfolgreichen Berufskollegen führte schließlich durch deren besser organisierte Verbindung zu den Geldgebern der Forschungsprojekte dazu, dass die Mittel für Prioré und seine Mitkämpfer eingefroren wurden und die Technologie verdrängt wurde. Gegenüber engsten Freunden hatte Prioré immer wieder betont, dass seine Technologie so einfach ist, dass er sich wunderte, warum außer ihm noch niemand darauf gekommen war. Mit wenigen relevanten Informationen seinerseits, war er der Meinung, hätte jeder Elektriker sein System nachbauen können. – Erst in den letzten Jahren wird eine Rekonstruktion seiner Maschine vorangetrieben. Neueren Forschungen zufolge soll es mit der Prioré-Technik gelungen sein, transversale elektromagnetische Wellen in longitudinale Skalarwellen umzuwandeln, die exakt auf dem gleichen Weg zurücklaufen, auf dem sie gekommen sind. Sie werden als in der Zeit zurücklaufende Wellen interpretiert

und sind demzufolge in der Lage, durch die Zeitumkehrung den erkrankten Körper in seinen ehemals gesunden Zustand zurückzuführen.

Die Sponsoren dieses Projektes zogen in letzter Minute (vor einer Einführung in den medizinischen Markt) ihre Finanzierung zurück, sie waren mittels Todesdrohungen massiv unter Druck gesetzt worden.

Und es gab / gibt weitere solch geniale Köpfe. Zwei weitere möchte ich hier noch erwähnen.

.....

Und den Gedanken, dass die gerade beschriebenen Ziele langfristig ganz real angepeilt werden, sollten wir schon gar nicht einfach verwerfen. Diese Zusammenhänge werfen natürlich auch noch ganz andere Probleme auf, wie zum Beispiel: Soll ich Blut spenden oder lieber nicht? Als ursprünglich gute Sache eingerichtet, begegne ich solchen Projekten inzwischen auch schon mit größtem Misstrauen. Natürlich muss ich mich fragen lassen, ob ich denn etwa nach einem schweren Unfall oder Notfall auf die lebensrettende Blut- oder Organspende verzichten wolle?

Da kann ich nur antworten: Ja, will ich. Unter Berücksichtigung des EPR-Effekts möchte ich nicht unbedingt resonanzfähig zu einem unbekanntem Blutspender sein. Dass solche Blut- oder Organspenden sich erheblich auf die eigene Lebensführung auswirken können, ist mittlerweile hinlänglich bekannt.

Was die Betreiber von Blutbanken und Analyse-Laboratorien betrifft, so wäre es möglicherweise eine gesunde Lösung, wenn es auch hier zertifizierte Anbieter gäbe, die zum Beispiel die Patientendaten nach der Analyse der Probe verschlüsseln oder unbrauchbar machen, die die Blut- oder Gewebeprobe anschließend vernichten und sich von unabhängigen Stellen jederzeit kontrollieren lassen, ähnlich wie die Bio-Bauern. So wäre ein Missbrauch in Laboratorien, die sich mit Versuchen zur gentechnischen Veränderungen (Stammzellenforschung) beschäftigen, von vornherein verhindert. Wer nach solchen Denkanstößen auch weiterhin Nabelschnurblut seines Nachwuchses einlagern lässt, sollte sich wirklich ernsthaft fragen, wem er damit eigentlich einen Gefallen tut. Wie wir gesehen haben, gibt es bereits seit Jahrzehnten – bisher meist eifersüchtig geheim gehaltene – Möglichkeiten, auch schwerste Krankheiten vollkommen zu heilen.

.....

Man stelle sich nur vor, wir Menschen würden alle gesund, zumindest aber würde es einem großen Teil von uns gelingen, nicht mehr ernsthaft zu erkranken. Das würde genügen, einen ganzen Wirtschaftszweig mit all seinen Verflechtungen lahmzulegen, ja, in großen Teilen überflüssig zu machen. Da genau dieser Wirtschaftszweig aber seine erhebliche Macht mittels der eingesetzten Lobbyisten schon bis in die Politik hinein ausgedehnt hat, darf man davon ausgehen, dass dieses Instrument nicht

wieder aufgegeben wird, und sei es auch um den Preis, dass nicht nur Kranke behandelt werden, sondern Krankheit gezielt generiert wird. Vieles über diese Zusammenhänge haben wir bis hierher schon erfahren.

Es hat sich in der Vergangenheit schon zu viel Unvorstellbares entgegen allgemeiner „vernünftiger“ Annahme doch realisiert, von dem niemand das vorher geglaubt hätte, als dass man das oben Gesagte einfach ignorieren sollte oder könnte. Das Machtstreben nach der Herrschaft über alle und alles ist ganz unzweifelhaft vorhanden. Es liegt in der Natur des Menschen. Der persönliche Umgang mit solch menschlichen Strukturen muss individuell gelernt werden. Viel näher liegt dem Menschen aber leider der Missbrauch dieser Macht. Und der Schlüssel und das Instrument hierzu ist das Geld. Seine Charakteristik zu verstehen, damit beschäftigt sich das nächste Kapitel.